

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 84 (1992)

Heft: 3

Rubrik: bien cuit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

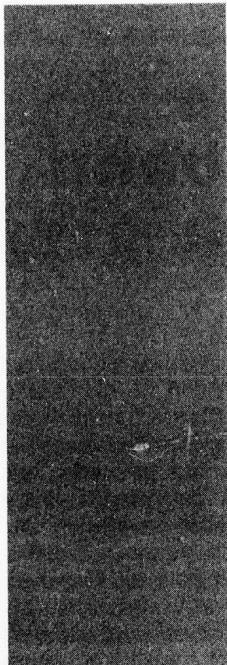
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bien cuit bien cuit

Europa ist eine Frau



Thesen

wider
die weibliche
Europa-Skepsis

Älteste Bilder zeigen Europa als Mondgöttin, die triumphierend auf dem Sonnenstier reitet. So zähmt und kultiviert sie allmählich das Männlich-Tierhafte. Die Griechen haben diesen Mythos patriarchalisch umgedeutet: Europa wurde vom als Stier verwandelten Zeus entführt.

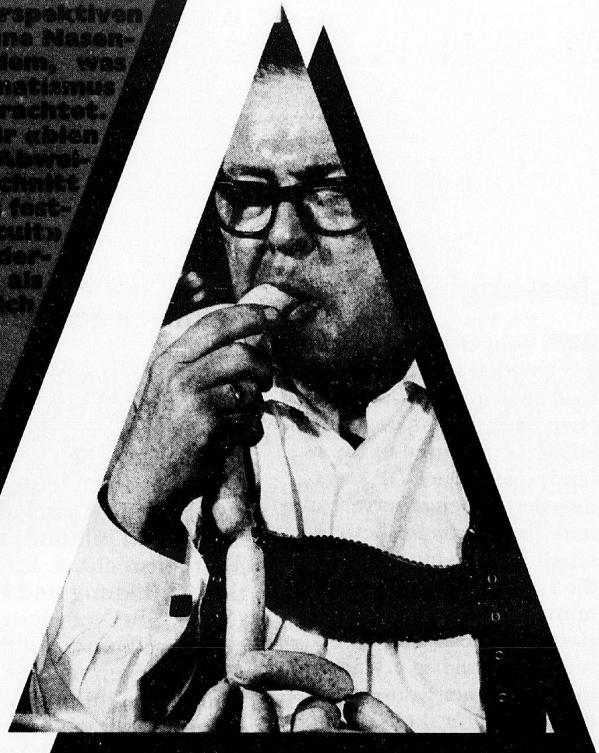
Von Margrit Meier, Sekretärin des SGB

Wenn Macht ein männliches Prinzip ist und Recht ein weibliches, und wenn Europa Recht vor Macht setzen will, dann stellt die EG auch den Versuch dar, weibliche Werte zu revitalisieren.

Der europäische Binnenmarkt kommt – ob wir dies nun wollen oder nicht.

2 Der Binnenmarkt bringt uns das gewohnte wirtschaftliche Wachstum, der Alleingang brächte Stagnation.

(eben cult) bringt Texte, die nicht gleich für die nächste Vorstandssitzung zu traktandieren sind. Wir wollen darin kühne Perspektiven entwickeln, mehr als eine Nasenlänge entfernt von dem, was heimatkrimiger Programmatik noch als umsetzbar erachtet. Ideologisch haben wir eben cults Biens als Abrechnung vom Durchsetzen des Kompromisses festgelegt. (eben cult) will, wo Widerstand auch mehr ist, eingeschüchtert: nämlich erwünscht.



3 Wirtschaftswachstum begünstigt die Integration der Frauen ins Berufsleben und fördert ihre ökonomische Unabhängigkeit. Der Beweis: Wo der Wohlstand hoch liegt, liegt auch der Anteil der erwerbstätigen Frauen hoch.

4 Die Umwelt zu retten, entspricht feministischer Programmatik. Diese Rettung ist realistischerweise nicht möglich durch ein Stoppen des Wachstums, sondern nur durch eine Entkopplung von Wachstum und des Verschleisses natürlicher Ressourcen.

5 Im Alleingang schafft die Schweizer Wirtschaft die Umstellung auf saubere Technologien nicht. Sie schafft diesen Schritt nur zusammen mit den übrigen Wirtschaftsnationen, in Europa also im gemeinsamen Markt.

6 Die Frauen werden nicht die künftigen Opfer von EG-Völkerwanderungen sein. Im Gegenteil: Die Familienfrau, die mit ihrem Partner in ein anderes EG-Land zieht, erhält Zutritt zum Arbeitsmarkt und die Anerkennung ihrer Berufsdiplome.

7 Die sich bisher illegal in der Schweiz aufhaltenden Frauen und Kinder von Saisoniers aus dem EG-Raum werden ans Tageslicht treten und die Gleichbehandlung wie InländerInnen beanspruchen können.

8 Die EG ist punkto Gleichstellung weiter als die Schweiz. Auch heute kann jede Frau der EG-Kommission schreiben, wenn sie fest-

stellt, dass sich ihr Staat nicht an das EG-Gleichstellungsrecht hält. Die EG-Kommission klärt ab und leitet wenn nötig ein Vertragsverletzungverfahren ein. Die Kosten dafür trägt die EG.

9 Der EG-Rahmen lässt sich also für die Gleichstellungspolitik nutzen, denn neben den 5 bestehenden Richtlinien liegen weitere Entwürfe in der Pipeline, darunter 3 pfannenfertige über den Schutz schwangerer Frauen am Arbeitsplatz, über Elternurlaub und die Umkehrung der Beweislast für die auf Lohngleichheit klagende Frau.

10 Die EG ist kein Paradies. Aber die EG hat einmalig und so lang wie noch nie den mittel-europäischen Raum befrieden können. Davon profitieren wir alle, Frauen und Männer.

Anmerkung: Die obigen Thesen berufen sich auf: Europa ist eine Frau. Die Frau im Binnenmarkt Europa – Tatsachen und Thesen. Von Margrit Meier. (=SGB-Dokumentation Nr. 5). Bestellbar beim SGB, Pf 64, 3000 Bern 23, z.H. E. Pretto.